

Frau Adolfs teilt mit, dass sich zur Zeit 165 Flüchtlinge in Bergneustadt befinden. Davon sind ca. 2/3 männlich. Die meisten Flüchtlinge kommen aus Syrien und danach aus den Balkanländern. Insgesamt sind 23 verschiedene Nationen vertreten. Darunter sind 18 Familien mit 1 – 3 Kindern. Die Altersstruktur stellt sich so dar, dass die meisten Flüchtlinge 26 – 50 Jahre alt sind. Die zweitstärkste Gruppe bilden die 19 – 25 Jahre alten Menschen. Unter den Flüchtlingen befinden sich ca. 30 Kinder, wovon 23 Kinder unter 6 Jahren alt sind. Zur Zeit sind 10 Kinder schulpflichtig.

Innerhalb der letzten 2 Wochen hat die Zuweisung nochmals zugenommen.

In ihre Heimat- bzw. Herkunftsländer sind bisher 4 Familien aus Eigeninitiative zurückgegangen.

Die Unterbringung stellt sich so dar, dass alleinreisende Männer in den städtischen Unterkünften und Familien in städtischen Wohnhäusern untergebracht werden. Zusätzlich wurden bisher 12 Wohnungen für Familien auf dem Hackenberg angemietet.

Die Wohnraumsuche erstreckt sich aber auf das gesamte Stadtgebiet, gestaltet sich aber schwierig, da nicht jede angebotene Wohnung für die Unterbringung von Flüchtlingen geeignet oder unwirtschaftlich ist.

Bisher hat die Integration der Flüchtlinge in das Wohnfeld funktioniert, bedingt auch durch Informationsschreiben des Bürgermeisters an die Nachbarn.

Bezüglich der Frage von Herrn Ggas, auf welchen Betrag sich die Kosten pro Flüchtling im Monat belaufen, wird dieser von Frau Adolfs auf ca. 600,00 € (Regelsatz und Kosten der Unterkunft) beziffert. Die Kosten der Krankenbehandlung stehen erst im Nachhinein fest. Auch weiß man jetzt noch nicht, wie viele Flüchtlinge zukünftig noch zugewiesen werden oder wieder zurück in ihre Herkunftsländer reisen müssen. Daher ist zum aktuellen Zeitpunkt keine genaue Planung der Gesamtkosten möglich.

Die Bedenken der Ausschussmitglieder hinsichtlich der hohen Ausgaben für Flüchtlinge bezüglich des bereits bestehenden nicht ausgeglichenen Haushaltes beantwortet Herr Drexler mit der gesetzlichen Verpflichtung zur Aufnahme.

Die Vorsitzende bittet nun zwei Bürger aus Wedenest, über die ehrenamtlichen Bemühungen bezüglich der Integration von Flüchtlingen in Bergneustadt zu berichten.

Es wird berichtet, dass mit anderen Bürgern/ Bürgerinnen ehrenamtliche Arbeit geleistet wird. Dazu wurde u. a. das Projekt „Kultur mixx“ geschaffen, welches den Rahmen für eine Begegnung der Kulturen bildet. Es werden Angebote gemacht, an denen Flüchtlinge teilhaben können, z. B. im Spiel- und Sportbereich.

Die Nachfrage, ob das Angebot angenommen wird, wird bejaht. Es kommen vorwiegend junge Männer, aber auch Familien.

Es wird noch mitgeteilt, dass die Flüchtlinge nach Ankunft im Rahmen einer Willkommenskultur besucht werden, um mit ihnen in Kontakt zu kommen.

Bürgermeister Holberg lobt das Engagement der ehrenamtlich tätigen Bürger und Bürgerinnen und wertet dies als ein Indiz für eine funktionierende Gemeinschaft.

Die Vorsitzende bedankt sich ebenfalls und ist an weiteren zukünftigen Berichterstattungen in dieser Sache interessiert.